

2, rue du 24-Septembre
CH-2800 Delémont
t +41 32 420 50 50
f +41 32 420 50 51
secr.sic@jura.ch

Delémont, 14. September 2011

Medienmitteilung

Gründung eines Forschungszentrums für Medizintechnik von nationalem Rang in Delémont

In Delémont wird ein Zentrum von nationaler Bedeutung für angewandte Forschung im Bereich computergestützte Chirurgie eingerichtet. Entstanden ist das neue Swiss Institute for Computer Assisted Surgery SICAS - aus der engen Zusammenarbeit zwischen der Direktion des vom Schweizer Nationalfonds mitfinanzierten und derzeit bei der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETHZ) angesiedelten Nationalen Forschungsschwerpunkts NFS CO-ME – Computergestützte und bildgeführte medizinische Eingriffe -, und dem in Delémont ansässigen jurassischen Unternehmen für Innovationsförderung Creapole. Die jurassische Regierung hat die Neuigkeit am Mittwoch, 14. September, anlässlich der Einweihung des neuen Gebäude für Medizintechnik „medtech•lab“ bekannt gegeben.

Das neue Zentrum soll die führende Institution und das wissenschaftliche Herz des medtech process von Creapole werden mit dem Ziel, eine in der Schweiz einzigartige Kollaborationsplattform für Wissenschaftler, Ärzte und Spitäler sowie Unternehmen auf dem Gebiet der Medizintechnik aufzubauen. Es handelt sich um einen der ersten wichtigen Beiträge zur Umsetzung des Legislaturprogramms der Regierung.

Konkret wird SICAS nach und nach die Aktivitäten von CO-ME übernehmen, insbesondere die Betreuung des medizinischen Forschungsnetzes, die Integration der Ausbildung in den Forschungsgebieten der Institution auf den Stufen Master, Doktoranden und/oder Post-Doktoranden, das Management des wissenschaftlichen Bereichs von medtech process und die internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit. Einen besonderen Schwerpunkt werden der Technologietransfer und die Gründung von Startups bilden, die bei CO-ME Tradition haben. In gut zehnjähriger Tätigkeit hat dieser nationale Forschungsschwerpunkt drei Zentren für Medizintechnik an der ETHZ und an den Universitäten Bern und Basel aus der Taufe gehoben. Es hat die Arbeit von knapp 550 Wissenschaftlern und Chirurgen an Schweizer Universitäten und Spitälern koordiniert, was zu 770 wissenschaftlichen Publikationen, 31 Patenten und der Gründung von 10 Startups führte.

Für die Region ist die Einrichtung dieses Zentrums von Bedeutung. Sie kann so ihr wirtschaftliches Gefüge in einem direkt mit dem jurassischen Uhrmacher- und Mikrotechnik-Know-how verbundenen Bereich mit hoher Wertschöpfung diversifizieren. Nach Aussage des Ministers für Wirtschaft und Kooperation, Michel Probst, kann der Jura nach der Gründung von SICAS in Delémont noch besser als Region positioniert werden, die für Medtech-Unternehmen günstige Voraussetzungen bietet. Elisabeth Baume-Schneider, die Ministerin für Bildung, Kultur und Sport, unterstrich die Bedeutung der Neugründung für die Erweiterung des Angebots von Ausbildungs- und Forschungsstätten im Jura.

Der Kanton wird 400'000 Franken zum Kapital der neuen Stiftung beitragen und das Projekt zwischen 2012 und 2015 über die Neue Regionalpolitik (NRP) mit einem Betrag von 1,5 Mio. Franken unterstützen. Die beiden Kredite werden dem Parlament vorgelegt.

SICAS wird im Laufe des dritten Quartals 2011 in den neuen Technopark medtech•lab einziehen. Dieses Gebäude für Medtech-Industrieprojekte wurde am Mittwoch, 14. September, im Beisein von Vertretern der Kantonalen Behörden und der Wirtschaft offiziell eingeweiht. Das von der Société jurassienne d'équipement SA errichtete Gebäude hat eine Gesamtfläche von 1550 m². In den kommenden Wochen werden neben SICAS drei Startups aus dem Bereich Medizintechnik und Biowissenschaften in das Gebäude einziehen wo sie von der Betreuung durch Creapole profitieren können. Weitere Projekte, mit denen in den nächsten Monaten etwa die Hälfte der Gebäudefläche besetzt wird und die dazu beitragen werden, es zu einem echten Medtech-Kompetenzzentrum zu machen, sind in Vorbereitung.

((Kasten))

Creapole und CO-ME

Medtech process ist eine Palette von Dienstleistungen, die auf die Industrialisierung medizinischer Geräte ausgerichtet sind und helfen sollen, die Markteinführung neuer Produkte zu erleichtern und/oder zu beschleunigen. Die von Creapole im November 2010 lancierte Initiative medtech process ist eine in der Schweiz einzigartige Initiative zum Aufbau einer Plattform für die Entwicklung industrieller Projekte auf dem Gebiet der Medizintechnik und zur Vernetzung zahlreicher in der Branche tätiger Partner.

Die Direktion des NFS CO-ME an der ETHZ hat seit 2010 Überlegungen angestellt, wie die Forschungsarbeiten und Resultate am besten nachhaltig gesichert werden können, die seit der Gründung des Forschungsnetzwerks erreicht und gesammelt wurden. Dieses soll seine Aktivitäten in der heutigen Form Mitte 2013 einstellen. Dank der Zusammenarbeit mit Creapole können beide Partner vom gegenseitigen Know-how profitieren (Wissenschaft und Entwicklung einerseits, Unterstützung in der Innovation und Unternehmensgründung andererseits).

Kontaktpersonen:

Michel Probst, Minister für Wirtschaft und Kooperation, Tel. 032/420 52 03

Elisabeth Baume-Schneider, Ministerin für Bildung, Kultur und Sport, Tel. 032/420 54 03

Yann Barth, Direktor von Creapole SA, Tel. 079/704 26 49 oder yann.barth@creapole.ch

Bernhard Reber, Managing Director CO-ME, Tel. 079/448 23 68 oder breber@vision.ee.ethz.ch